



Baden, 6. Oktober 2023

Lieferschwierigkeiten bei injizierbaren GLP-1 Rezeptoragonisten - was tun?

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Zurzeit gibt es wiederum Lieferengpässe von injizierbaren GLP-1 Rezeptoragonisten [Ozempic® (Semaglutid), Saxenda® und Victoza® (Liraglutid)], die voraussichtlich noch länger andauern oder sich wiederholen werden. Deshalb haben wir uns entschieden, Ihnen einige Anregungen zu geben, wie für diese Patient:innen in der Praxis die Therapie bei Bedarf adäquat umgestellt werden kann. Wir hoffen, dass diese Ihnen die tägliche Arbeit etwas erleichtern kann. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Als Alternative für einen Neubeginn von GLP-1 Rezeptoragonisten steht zurzeit nur Rybelsus® (Semaglutid) zur Verfügung (3, 7 und 14 mg oral, siehe Fachinformation Kompendium. Rybelsus® muss täglich mindestens 30 Minuten vor der ersten Mahlzeit mit circa 120 ml Wasser eingenommen werden). Bei Patient:innen unter bestehender Therapie kann direkt auf 7 oder 14 mg gewechselt werden. Aufgrund der aktuellen Versorgungslage sollte Trulicity® (Dulaglutid) bei Neu-Patient:innen **nicht** abgegeben werden. Eine andere Möglichkeit ist der Dual-Agonist Mounjaro® (Tirzepatid), der aber aktuell (noch) nicht über die obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) vergütet wird.

Sobald injizierbare GLP-1 Rezeptoragonisten wieder erhältlich sind, können die Patient:innen jederzeit wieder auf die initiale Therapie umgestellt werden. Ein neues Einschleichen der Dosierung ist nur nötig, wenn länger als 2 Wochen kein GLP-1 Rezeptoragonist gegeben wurde.

Ozempic® hat keine Indikation für die Behandlung von Übergewicht und Adipositas

Durch die mediale Präsenz des Medikaments kommen immer mehr «Patienten» und «Patientinnen» mit dem Wunsch einer Behandlung von Übergewicht und Adipositas mit Ozempic® auf Selbstzahlerbasis in unsere Sprechstunden. Wenn wir eine solche Therapie in Erwägung ziehen, berücksichtigen wir Folgendes:



- 1.) Saxenda® (Liraglutid) wird zurzeit als einziger GLP-1 Rezeptoragonist regulär gemäss der Spezialitätenliste ab einem BMI von 28.0 kg/m² zur Gewichtsreduktion bezahlt. Dabei muss - nicht zuletzt vor dem Hintergrund von Nutzen/Risiko Abwägungen - bis zu einem BMI von 35 kg/m² mindestens eine Übergewichts- assoziierte metabolische Störung wie beispielsweise ein Prädiabetes, eine Dyslipidämie oder eine arterielle Hypertonie vorliegen. Saxenda® ist aktuell sehr eingeschränkt verfügbar.
- 2.) Wenn eine Therapie mit einem GLP-1 Rezeptoragonisten abgesetzt wird, kommt es mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit zu einer erneuten Gewichtszunahme. In den meisten Fällen kann eine nachhaltige Gewichtsreduktion, respektive ein konstantes Halten des Gewichts auf einem reduzierten Niveau, nur durch eine medikamentöse Dauertherapie erreicht werden. Dies sollte vor Beginn einer jeden Behandlung mit der betroffenen Person klar besprochen werden.
- 3.) Unter GLP-1 Rezeptoragonisten darf man - vor dem Hintergrund einer unzureichenden Sicherheitsdatenlage - nicht schwanger werden. Daher setzen wir die Medikamente bei Frauen mit noch offenem oder baldigem Kinderwunsch in der Regel nicht ein. Wenn dennoch eine Schwangerschaft unter der Therapie eintritt, sollte dies der Herstellerfirma NovoNordisk gemeldet werden, damit Daten zur Sicherheit des Medikamentes in der Schwangerschaft gesammelt werden können.

Appell an die Ärzteschaft

Die Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie (SGED) appelliert hiermit an die Ärzteschaft, sich bei der Verschreibung von GLP-1 Agonisten in der Behandlung von Diabetes und Übergewicht an die Limitation des BAG zu halten. Für die Behandlung der Adipositas sollten diese Medikamente nur von Spezialisten zusammen mit einer strukturierten Lebensstilintervention verordnet werden. Dieses Vorgehen trägt dazu bei, den aktuellen Mangel zu verringern, ermöglicht Patientinnen und Patienten mit einer klaren und überzeugenden Indikation Zugang zu diesen wichtigen Medikamenten und erhöht die Effizienz einer Behandlung.

Bei Fragen bezüglich Lieferungsproblemen, können Sie sich gerne an die jeweiligen Firmen wenden: info@novonordisk.ch und diabetes_ch@lilly.com

Mit freundlichen Grüssen

Schweizerische Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie

Prof. Dr. med. Peter Kopp
Präsident

Prof. Dr. med. Marc Donath
Vize-Präsident

Prof. Dr. med. Jardena Puder
Kassierin